Zeitschrift: Kinema

**Herausgeber:** Schweizerischer Lichtspieltheater-Verband

**Band:** 6 (1916)

**Heft:** 22

Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 20.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Hoffmanns Erzählungen

Keine Film-Oper!

Kein Detettiv-Schauspiel!

Tropdem ein beispielloser Erfolg.

Spannend und erschütternd! Fabelhaft in Aufbau und Handlung, zwingt dieses beste Filmspiel aller Zeifen Taufende in seinen Bann!

## Einige Preß-Stimmen:

Börfer-Courier. In den Marmorhauslichtspielen kann auch viel die nach Motiven Offenbachs zusammengestellte man einen verdienstvollen Versuch sehen, den Film vom begleitende Musik bei, etc. etc. ewigen Detektivdrama und Kriminalroman abzubringen, Können, Ferd. Bonn, Kühne etc. reich bemüht.

Berliner Tageblatt. E. T. A. Hoffmann ift, wie schon und höheren Zielen zuzuführen. Man hatte längst, opernreif, nun auch filmfähig geworden: man sieht mit gutem Geschick aus Werken E. T. A. Hoffmanns, des jest im Marmorhaus ein nach seinen Driginalen bearbei-Dichters, dessen Phantasie ins Uebersinnliche langte, ein tetes Lichtspiel "Hoffmanns-Erzählungen". Die Filmin-Filmstück: "Hoffmanns-Grzählungen" gebaut, in dem Rat dustrie öffnet ja gern alte Dichtergräber, um sie auf Flimscrepel und Dapertutto, Spalanzani und Dr. Mirakel, mergold zu untersuchen. Das Ergebnis ist gewöhnlich, daß Stella und Olympia, Lindorf, Coppelius, Giulietta und die Poeten um ihre Unsterblichkeit, um ihre Seele gebracht Antonia und natürlich Hoffmann felbst handelnd auftre- werden. Aber in den Werken des frausen Schärmers Ernst ten. Das Werk lehnt sich an die gleichnamige Oper an, Theodor Amadens liegt schon von selbst so viel dunkel weil es ja aus der nämlichen Quelle gespeist wurde, strebt leuchtende Bildfraft eingeschlossen, daß sich zwangloser als aber im ganzen danach, Eigenes zu geben, soweit der durch sonst, ein Bilderspiel herausziehen läßt. Hoffmanns Phan= den Stoff gezogene Rahmen es irgend zuläßt. Und es gibt taftit fichtbar zu machen und, was er im Nebel des Weins nicht nur das — es gewährt ästhetisches Behagen in der an Spuckgestalten sah, in halbwegs geschlossener Handlung wirklich fün ftlerischen Art seiner Anlage und in der und belebter Gruppierung vorzuführen, bleibt immerhin technischen Vollendung seiner Aufnahmen, die teils als ein kunstmöglicher Gedanke. Db das große Publikum, das Schauplatz das trauliche, malerische alte Jena wählten. Um ja, wie wir eben im Abgeordnetenhaus vernommen haben, die Darstellung haben sich besonders die Herren Kaiser-Titz in Kunstfragen die einzig entscheidende Instanz ist, literaals Hoffmann, ein Schauspieler von anerkanntem risch genügend vorbereitet und durch andere Kinoprodufte noch nicht zu sehr verdorben ist, um 8-Uhr Abendblatt. Hoffmanns-Erzählungen. Bon den die Bürze dieses Spiels genießen zu können, das ist nicht Zuschauern, die am Premierabend das Haus bis auf den leicht zu sagen. Aber der Bersuch, eine geistig anregende letten Plat füllten, wurde die verfilmte Barcarole febr Unterhaltung zu geben, muß gelobt werden. Gine Anbeifällig aufgenommen, so daß der äußere Erfolg für die zahl der besten Schauspieler und die malerischen Winkel nächsten Tage gesichert scheint. Zu diesem Erfolge trägt Alt-Jenas wirken mit.

Noch viele andere Presse-Stimmen geben ihr lobendes Urfeil fund.

Dieses Kunstwert tann für die Schweiz durch

Films d'Art Kunst-Films Zürich Kaipar-Eicher-Haus

bezogen werden.